



Gewerbliche Berufsschule Wetzikon

**GBW**

Bau  
Holz  
Elektro  
Auto  
Garten  
Unterhalt

**IT-Konzept  
Grundbildung**

**erkennen  
erfinden  
erschaffen**

#### **Mission**

**Die Gewerbliche Berufsschule Wetzikon unterrichtet in den Abteilungen Bau/Holz, Auto/Elektro, Garten/Unterhalt auf verschiedenen Stufen der beruflichen Grund- und Weiterbildung. Als Institution des Kantons Zürich erfüllen wir unsere Aufgaben im Rahmen von Leistungsvereinbarungen. Wir leisten einen bedeutenden Beitrag zum Erwerb beruflicher, gesellschaftlicher und persönlicher Handlungsfähigkeiten der Lernenden. Das Ziel unseres Handelns ist die Vermittlung von Wissen, welches später im Beruf und im Leben wirksam wird. Dazu stehen wir mit Lehrbetrieben, Prüfungsgremien, Partnerschulen und Organisationen der Arbeitswelt in permanentem Austausch. Unser Schulklima ist geprägt von Offenheit, Toleranz, Respekt und Fairness.**

#### **Werte**

##### **Engagement**

**Wir sind von unserer Tätigkeit und unserem Handeln überzeugt und leben dies vor. Wir lassen die Lernenden zeigen, was sie können, machen auch kleine Fortschritte sichtbar und setzen mit aufbauenden Rückmeldungen den Stolzkreislauf in Gang. Wir machen den Nutzen des Erlernten in Beruf und Alltag sichtbar.**

##### **Vielfalt**

**Unser Schulalltag ist von Vielfalt und Toleranz geprägt. Wir interessieren uns für unterschiedliche Unterrichts- und Lebensrealitäten. Unsere Haltung und unser Tun reflektieren wir regelmässig.**

##### **Beziehung**

**Wir begegnen uns mit klaren Rollen auf Augenhöhe. Vertrauen ist die Grundlage unseres Handelns. Auf der Basis hoher Eigenverantwortung bauen wir tragfähige Beziehungen auf und stossen positive Entwicklungen an.**

##### **Austausch**

**Wir pflegen einen regelmässigen, aktiven Austausch mit allen Anspruchsgruppen. Unsere Äusserungen sind klar und wertschätzend. Ziel ist das Wohl aller in menschlicher und beruflicher Hinsicht.**

##### **Verbindlichkeit**

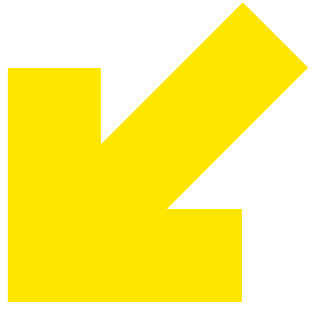
**Wir sind verbindlich und fordern Verbindlichkeit ein. Zusagen halten wir ein, Regeln sowieso. Wenn wir etwas nicht einhalten können, klären wir die Situation. Das verlangen wir auch von unseren Lernenden.**

**Der Wechsel von der Industrie- zur Informationsgesellschaft erfordert neue, digitale Kompetenzen.**

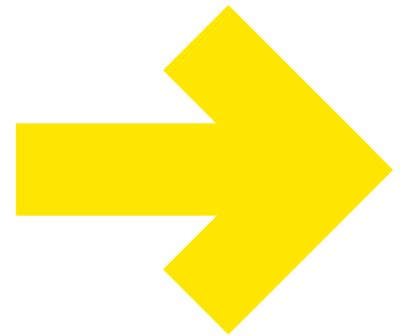
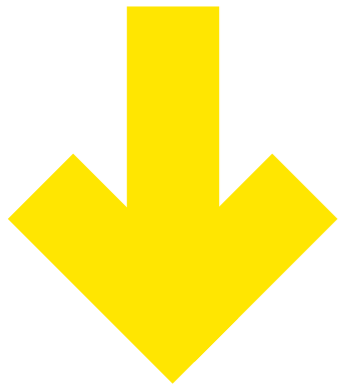
Unsere durch die Digitalisierung geprägte Welt verändert sich weiter rasant und es entwickeln sich laufend neue Arbeits- und Lernformen. Die digitalen Medien als Informationsquelle, als Kommunikations- und Kooperationsplattform, als Werkzeuge zum Erstellen von Produkten und Anbieten von Dienstleistungen sowie als Möglichkeit zur Vernetzung haben auch die Arbeitsprozesse und die Anforderungen im Gewerbe stark verändert. Ein Auftrag der Berufsbildung ist es deshalb, neben den nach wie vor zentralen Grundkompetenzen der jeweiligen Berufe die notwendige Medienkompetenz, die überfachlichen Kompetenzen und die Fähigkeit, eigenständig lebenslang zu lernen, zu fördern.

## Einführung

**Digitales Medium**



**ergründen  
erzeugen  
erschaffen**



## Digitalisierung

**Das Verständnis für den digitalen Kulturwandel ist eine umfassende, interdisziplinäre Bildungsaufgabe.**

**Wir setzen uns auf allen Ebenen mit der Digitalisierung gezielt auseinander.**

Die Digitalisierung hat auch vor den Berufen der Gewerblichen Berufsschule Wetzikon nicht Halt gemacht und die Schule ist auf verschiedenen Ebenen gefordert:

### **Branchenspezifische Kompetenzen der Lernenden**

In allen Berufen spielen heute digitale Medien und Werkzeuge eine wichtige Rolle. Im Fachunterricht ist es deshalb zentral, dass die Grundlagen für das Verständnis und die effiziente und effektive Nutzung dieser Anwendungen vermittelt werden. In Absprache mit den Betrieben wird dabei auf einen hohen Praxisbezug geachtet.

### **Überfachliche Kompetenzen der Lernenden**

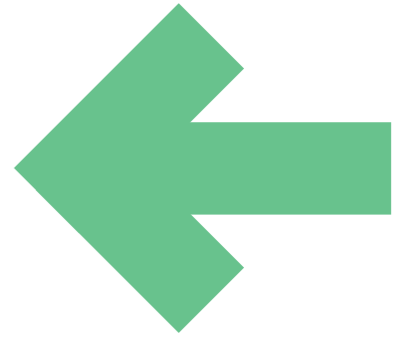
Neben der Vermittlung branchenspezifischer Kompetenzen werden in allen Fächern explizit auch überfachliche Kompetenzen gefördert. Dazu gehört der kompetente Umgang mit Information und Wissen sowie die gezielte Nutzung digitaler Kommunikations- und Kooperationsplattformen.

### **Mediendidaktische Kompetenzen der Lehrpersonen**

Die digitalen Medien erweitern das Spektrum der Unterrichtsmethoden und -mittel und bieten neue Möglichkeiten zur Gestaltung von Lehr- und Lernprozessen. Sie werden zusätzlich zu den bewährten Unterrichtsmethoden gezielt eingesetzt.

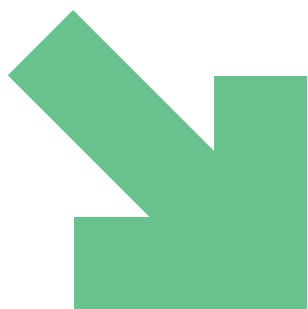
### **Arbeitsmethodische Kompetenzen aller Beteiligten**

Die Kommunikations- und Kooperationsprozesse und das Wissensmanagement haben sich mit der Digitalisierung in der Arbeitswelt stark verändert. Die Schule passt ihre administrativen und organisatorischen Prozesse und Strukturen laufend der heute und in der Zukunft gängigen Praxis in der Arbeitswelt an.



Engagement

entdecken  
erfinden  
erschaffen

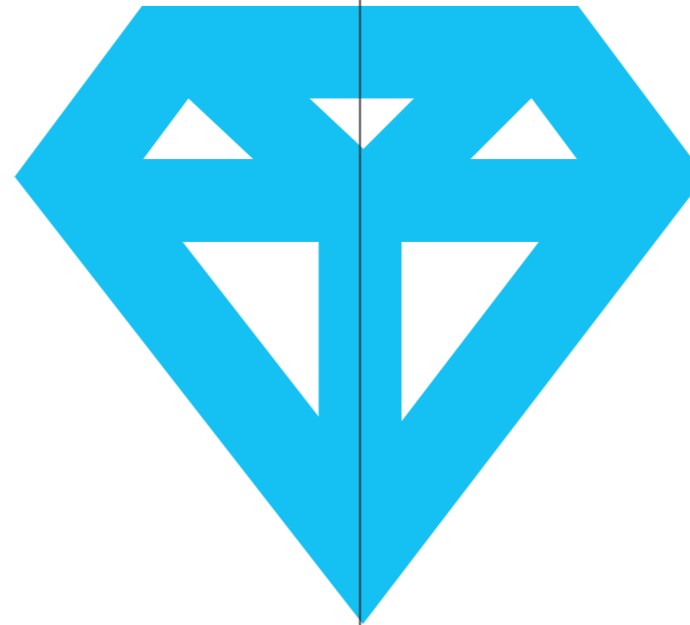


# GBW

**Wir lernen voneinander:  
Lernende von den  
Lehrpersonen, Lehrpersonen  
von den Lernenden.**

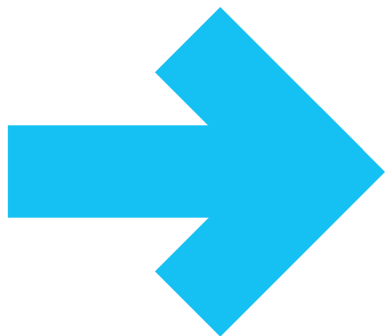
Die IT-Strategie der Gewerblichen Berufsschule Wetzikon hat zum Ziel, die Kompetenzen auf allen vier oben beschriebenen Ebenen zu fördern. Dies betrifft die Lernenden und sämtliche Mitarbeitende (Lehrpersonen, Schulleitung, Verwaltung, IT-Support und Hausdienst). Im Folgenden beschreiben wir unsere zentralen Werte, Erwartungen und Ziele in Bezug auf digitale Kompetenzen der verschiedenen internen Anspruchsgruppen der GBW. Im Vordergrund stehen dabei die Praxis-tauglichkeit, das Lehren und Lernen und nicht die Technik.

## Ziel



**Vielfalt**

**erkennen  
erzeugen  
erschaffen**



## Lernende

**In der Berufsbildung arbeiten wir mit Werkzeugen, die auch im Berufsfeld genutzt werden.**

**Die Lernenden wissen um die Bedeutung von Datensicherheit und Datenschutz.**

Mit der Digitalisierung entwickeln sich neue Arbeits- und Lernformen. Aufgabe der Berufsschule ist es, die Lernenden so zu unterstützen, dass sie diesen Anforderungen gewachsen sind. Berufswelt und Gesellschaft erwarten von ihnen nach Abschluss der Ausbildung insbesondere folgende fachlichen und überfachlichen Kompetenzen:

### **Branchenspezifische Werkzeuge und Anwendungen**

Die Lernenden kennen und beherrschen die aktuellen digitalen Werkzeuge und Anwendungen in ihrem Berufsfeld und haben ein Verständnis für deren grundlegende Funktionsweise.

### **Information und Wissen**

Die Lernenden können die vielfältigen Informationsdienste zielgerecht nutzen und die Informationen kompetent weiterbearbeiten, verwalten und austauschen. Sie berücksichtigen dabei die Urheberrechte.

### **Kommunikation und Kooperation**

Die Lernenden können bei der Herstellung von Produkten und dem Anbieten von Dienstleistungen – wo angebracht – virtuelle Plattformen für die Kommunikation und Kooperation nutzen.

### **Datensicherheit und Datenschutz**

Die Lernenden kennen verbreitete Arten des Datenverlusts und wissen, wie einem Datenverlust vorgebeugt werden kann. Sie kennen den Unterschied zwischen privaten und öffentlichen, sensiblen und allgemeinen Informationen und kennen Methoden zum Schutz der eigenen Privatsphäre und jener ihres Arbeitgebers.

### **Persönlichkeitsentwicklung und lebenslanges Lernen**

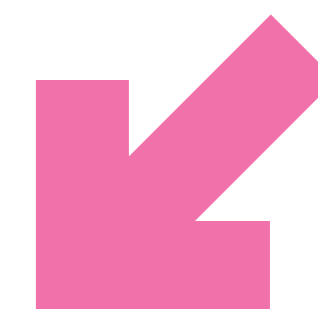
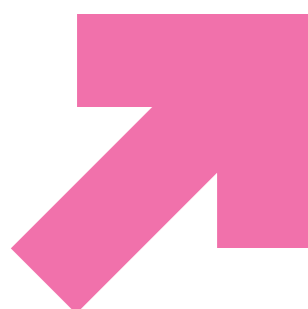
Die Lernenden nutzen digitale Medien kompetent und selbstbestimmt für ihre eigene Persönlichkeitsentwicklung und das lebenslange Lernen.

In fachgruppenspezifischen Kompetenzrastern und in Zusammenarbeit mit dem Allgemeinbildungsunterricht werden die Kompetenzen für die Lernenden beschrieben, erfasst und anschliessend gezielt gefördert.



Beziehung

ergründen  
entwerfen  
erschaffen



## Lehrpersonen

**Für die Lehrpersonen sind digitale Medien Teil des Alltags.**

**Die Lehrpersonen vermitteln Methoden für das lebenslange Lernen.**

**Guter Unterricht lebt von der Methodenvielfalt und einem guten Unterrichtsklima.**

Vielfalt und unterschiedliche Unterrichts- und Lebensrealitäten sind zentrale Werte im Selbstverständnis der Gewerblichen Berufsschule Wetzikon und werden auch im Umgang mit digitalen Medien gepflegt. Die Digitalisierung verändert die Arbeits- und Lernprozesse. Alle Lehrpersonen sind deshalb gefordert, diese Entwicklungen mitzuverfolgen und im Unterricht auch überfachliche Kompetenzen zu fördern. Dieser Anspruch an die Lehrpersonen ist hoch und die Lehrpersonen brauchen dabei Unterstützung.

### **Digitale Medien als Bestandteil des Unterrichtes**

Die Lehrpersonen halten sich über die Entwicklungen in ihrem Berufsfeld auf dem Laufenden. Dazu nutzen sie den Austausch mit Firmen, anderen Fachlehrpersonen und auch mit den Lernenden. Neue digitale Anforderungen adaptieren sie laufend im Unterricht.

### **Förderung der Informationskompetenz**

Die Lehrpersonen thematisieren in allen Fächern die effiziente und effektive Nutzung von Informationsdiensten. Zentrale Themen sind dabei: Erkennen des eigenen Informationsbedürfnisses, gezielte Informationssuche, Evaluation und Gewichtung der gefundenen Informationen, Bearbeitung und Verwaltung der relevanten Informationen.

### **Kommunikation und Kooperation**

Die Lehrpersonen nutzen in allen Fächern die heute in der Arbeitswelt verbreiteten Kommunikations- und Kooperationsformen. Sie thematisieren die Eignung verschiedener Kommunikationskanäle und Kooperationsformen mit den Lernenden.

### **Datensicherheit, Datenschutz und Urheberrecht**

Die Lehrpersonen sensibilisieren die Lernenden für Aspekte der Datensicherheit, des Datenschutzes und des Urheberrechts sowohl im Umgang mit Daten im Betrieb als auch im Privatleben.

### **Problemlösekompetenz und lebenslanges Lernen**

Die Lehrpersonen fördern bei den Lernenden in allen Fächern die Kompetenz, Probleme und Fragestellungen eigenständig unter Mithilfe von Informationsdiensten und der Vernetzung mit anderen Leuten zu bearbeiten.

### **Vielfalt der Unterrichtsformen**

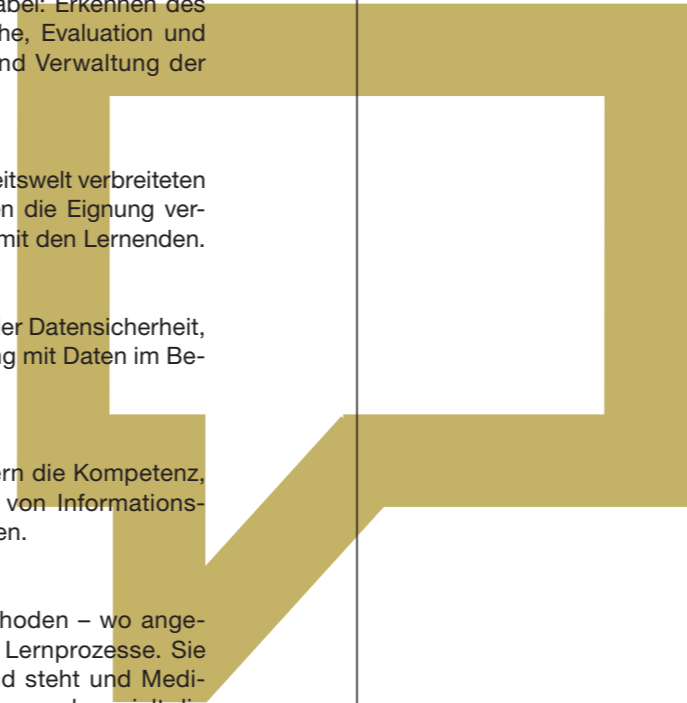
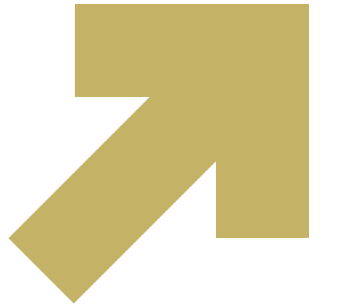
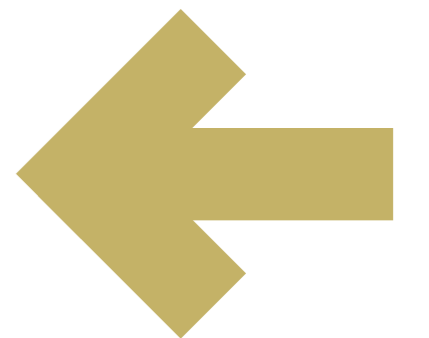
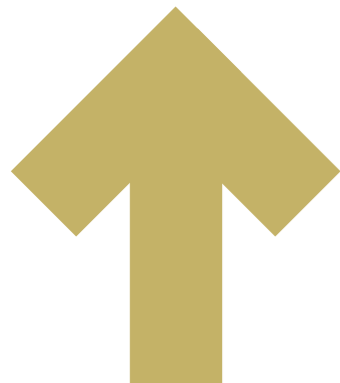
Die Lehrpersonen nutzen neben bewährten Unterrichtsmethoden – wo angebracht – auch das Potenzial digitaler Medien für Lehr- und Lernprozesse. Sie achten dabei darauf, dass nicht die Technik im Vordergrund steht und Medienbrüche vermieden werden. Die Lehrpersonen nehmen dazu auch gezielt die Kenntnisse der Lernenden in Anspruch und halten sich so über die Lebenswelt der Lernenden auf dem Laufenden.

### **Leistungsüberprüfung**

Die Lehrpersonen nutzen in Prüfungen neben herkömmlichen Prüfungsformen auch von der Schule zur Verfügung gestellte digitale Anwendungen und fördern so überfachliche Kompetenzen (z.B. Kommunikations- und Kooperationskompetenz).

Austausch

entdecken  
erzeugen  
erschaffen



## Schulleitung

**Die Schulleitung ist gefordert, selbst digitale Medien effizient und effektiv zu nutzen.**

**Digitale Medien ändern sich schnell, gefragt ist ein pragmatischer Umgang mit dem rasanten Wandel.**

Soll die digitale Transformation an einer Schule gelingen, kommt der Leitung eine entscheidende Rolle als Vorbild zu. Sie muss ihre Prozesse effizient und zeitgemäss gestalten, für eine einwandfrei funktionierende IT-Basisinfrastruktur sorgen und die Lehrpersonen bei der Umsetzung der IT-Strategie unterstützen.

Die Schulleitung bildet sich laufend selbst weiter und nutzt in ihrer täglichen Arbeit – wo sinnvoll – konsequent digitale Arbeits- und Kommunikationsformen. Insbesondere nutzt sie diese für die schulinterne Kommunikation und Zusammenarbeit.

Die Schulleitung unterstützt die Verwaltung darin, dass die IT-Basisinfrastruktur periodisch ersetzt werden kann und dass die internen Prozesse und die verwendeten Software-Lösungen laufend überprüft werden.

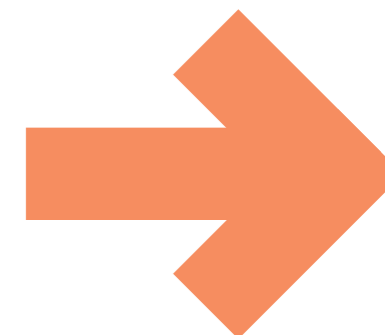
Die Schulleitung fördert den Austausch von Unterrichtsmaterialien und die schulinterne Wissenssicherung unter den Lehrpersonen auf gemeinsam genutzten Plattformen. Sie fördert digitale Hilfsmittel, die bei Prüfungen gezielt eingesetzt werden können.

Die Schulleitung ermuntert die Lehrpersonen zu einer pragmatischen Vorgehensweise bei der Nutzung digitaler Medien im Unterricht und zum Ausprobieren neuer Szenarien.

Die Schulleitung fordert von allen Lehrpersonen – allenfalls über die Fachgruppenvorstände – für jedes Schuljahr die Formulierung von zwei bis drei konkreten Zielen zum didaktisch sinnvollen Einsatz oder zur Thematisierung digitaler Medien im Unterricht. Ende Schuljahr werden die Erfahrungen bei der Umsetzung in geeigneter Form mit der zuständigen Abteilungsleitung besprochen.

Die Schulleitung schafft geeignete Strukturen und Gefässe, welche die Lehrpersonen bei didaktischen und pädagogischen Fragen rund um digitale Medien unterstützen.

Bei der Anstellung neuer Lehrpersonen achtet die Schulleitung soweit als möglich auf deren Kenntnisse im Bereich digitaler Medien.



**Verbindlichkeit**

**erkennen  
entwerfen  
erschaffen**



## Verwaltung, IT-Support und Hausdienst

**Die ideale IT-Basisinfrastruktur  
der Zukunft ist unsichtbar,  
aber immer da!**

Die Verwaltung, der IT-Support und der Hausdienst nehmen eine wichtige Rolle bei der digitalen Transformation ein. Der IT-Support ist verantwortlich für eine gut funktionierende, einfach zu nutzende IT-Basisinfrastruktur und schlanke administrative Prozesse im IT-Bereich.

Der IT-Support berät die Schulleitung bei der Konzeption und Beschaffung der IT-Infrastruktur. Dabei wird auf eine niedrige Komplexität der IT-Infrastruktur und eine hohe Benutzerfreundlichkeit geachtet.

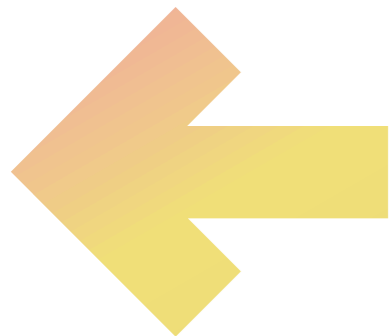
Die Verwaltung unterstützt und entlastet die Schulleitung und die Lehrpersonen bei administrativen Prozessen mit geeigneten IT-Werkzeugen soweit sie dies selber beeinflussen kann.

Der IT-Support stellt den Lernenden und den Lehrpersonen sowie der Schulleitung aktuelle Dokumentationen, Informationen und Empfehlungen rund um die IT-Basisinfrastruktur und zu den eingesetzten mobilen Endgeräten zur Verfügung. Die Wartung der eigenen mobilen Endgeräte bleibt Aufgabe der Lernenden und Lehrpersonen.

Die Verwaltung, der IT-Support und der Hausdienst nutzen für die schulinterne Kommunikation und Zusammenarbeit konsequent zeitgemäße digitale Anwendungen, soweit nicht explizit anderweitige Vorgaben bestehen.



**ergründen  
entfalten  
erschaffen**



**Wir lassen Wissen wirksam werden.**